

CorA-Kids

Exekutive Funktionen im Kindergartenalter Aktuelle Erkenntnisse

ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen,
Universität Ulm

gefördert durch die Baden-Württemberg Stiftung

Anna Stegmüller & Laura Walk

Warum CorA-Kids?

- Für die Entwicklung der Exekutiven Funktionen benötigen Kinder viele Erfahrungsmöglichkeiten: u.a. soziale Kontakte, Bewegung, gezielte Anregungen
- 2. Lockdown: Anteil der betreuten Kinder in Baden-Württemberg auf 27 % gesunken wegen Schließungen, „Notbetreuung“ und Hygienebestimmungen
- „Lerngelegenheiten“ während der Pandemie für viele Kinder nur eingeschränkt zugänglich („soziale Isolation“)
- Studien zeigen:
 - Kinder leiden u.a. unter psychischen Auffälligkeiten wie emotionale Problemen, Ängste, Einsamkeit, Hyperaktivität (z.B. Copsy, Kind sein in Zeiten von Corona)
 - Die Fitness/Motorik hat sich durch weniger Bewegung verschlechtert und Kinder haben z.T. deutlich zugenommen (z.B. MoMo)
 - z.T. deutlicher Anstieg der digitalen Mediennutzung (z.B. MoMo)



Warum CorA-Kids?

- Zahlreiche Berichte aus der Praxis zu Veränderungen durch die Corona-Lage in den sozialen Kompetenzen. Z.B.:
 - Kinder haben mehr Probleme, sich in andere hineinzusetzen
 - Kinder zeigen weniger rücksichtsvolles und selbstregulierendes Verhalten
 - Kinder sind unausgeglichen, hibbelig oder träge und teilnahmslos
 - Kinder spielen vermehrt alleine und tun sich schwer in der Gruppe
 - Kinder sind sehr auf Erwachsene fixiert.



Fragestellung

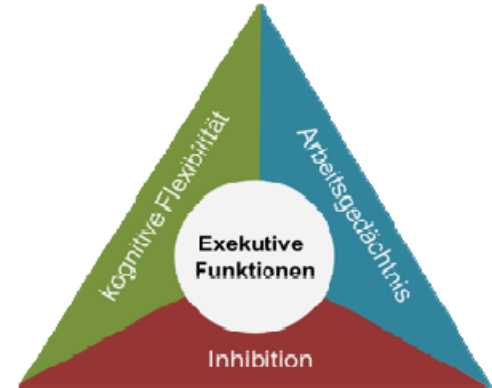
1. Wie sind die exekutiven Funktionen von Kindergartenkindern ausgeprägt?
Gibt es Beeinträchtigungen und wenn ja, in welchen Bereichen?
 2. Welche Veränderungen im Verhalten von Kindern haben pädagogische Fachkräfte und Eltern aufgrund der „Corona-Situation“ beobachtet?
- **Unsere Ergebnisse zeigen, dass Kindergartenkinder aktuell über weniger gut entwickelte exekutive Funktionen verfügen als früher!**
 - **Im Zusammenhang mit der Pandemie berichten Eltern und pädagogische Fachkräfte v.a. von Veränderungen bei den sozial-emotionalen Kompetenzen und der Verhaltensregulation!**



[Da unsere Ergebnisse noch nicht publiziert sind, können wir Ihnen hierzu leider momentan noch keine detaillierteren Informationen geben.]

Studiendesign

- **Erhebungen vor Ort mit den Kindergartenkindern (Tests)**
 - 3 Tests zu den Bereichen der exekutiven Funktionen
- **Fragebogenerhebung**
 - Fragebogen für Eltern und Kindergartenleitung
- **Teilnehmende**



EMIL 2014 (frühere Daten)	CorA-Kids (aktuelle Daten)
Erhebung: Sommer 2014	Erhebung: Herbst/Winter 2021
235 Kinder	265 Kinder
10 Kitas	16 Kitas

Ergebnisse

- Kindergartenkinder verfügen aktuell über ein weniger gut entwickeltes Arbeitsgedächtnis als früher.
- Kindergartenkinder verfügen aktuell über eine weniger gut entwickelte Impulskontrolle als früher.
- Kindergartenkinder verfügen aktuell über eine weniger gut entwickelte kognitive Flexibilität (Perspektivenübernahme) als früher.

[Da unsere Ergebnisse noch nicht publiziert sind, können wir Ihnen hierzu leider momentan noch keine detaillierteren Informationen geben.]



Sich konzentrieren und aufmerksam sein.



Abwarten können, Geduld haben.



Informationen merken, lernen und sich an Regeln erinnern.



Handlungen planen und Ziele verfolgen.



Sich an Neues und Veränderungen anpassen.



Zusammen spielen und andere Bedürfnisse respektieren.

Was bedeuten diese Ergebnisse?

- Gut ausgebildete exekutive Funktionen
 - Inhibition
 - Arbeitsgedächtnis
 - kognitive Flexibilität

ermöglichen ein planvolles, zielgerichtetes und situationsangemessenes Verhalten und unterstützen einen kontrollierten Umgang mit den eigenen Gefühlen.

- Diese sind relevant für den Erfolg in unterschiedlichen Lebensbereichen
(z.B. Moffitt et al., 2022; Mischel 2011)
 - Soziales Miteinander
 - Gesundheit und gesundheitsförderliches Verhalten
 - Schulerfolg
 - Erfolg im Beruf



Eltern und Fachkräfte: „Verhaltensveränderungen“ bei den Kindern

Welche Fähigkeiten oder Verhaltensweisen Ihres Kindes haben sich durch die Corona-Pandemie verändert? Was haben Sie beobachtet?

- V.a. Veränderungen, die mit exekutiven Funktionen in Zusammenhang stehen
- Die häufigsten Angaben:
 - Defizite im sozialen Miteinander (Konfliktfähigkeit, Kompromissbereitschaft, Frustrationstoleranz, Kontaktaufnahme, weniger Interaktion)
 - Verschlechterungen bei der Impulskontrolle und Emotionsregulation
 - Verstärkter Ich-Bezug und Fokussierung auf Erwachsenen



Fazit

- **Wie können wir Kinder jetzt unterstützen?**
 - ✦ EMIL und Angebote der ZNL-Akademie
 - ✦ Tipps auf unserer Website
 - ✦ Kleine Impulse bewirken Großes!
 - ✦ Jetzt handeln!



- **Wer kann die Entwicklung der Kinder unterstützen?**

Es kann jeder unterstützen. Eltern, Fachkräfte, Betreuer...Alle, die Kindern in irgendeiner Form begleiten.

- **Wie können solche Impulse aussehen?**

Regelmäßige Bewegung und Sport wirken sich positiv auf die exekutiven Funktionen aus. Auch Musik oder Angebote zum Singen helfen. Kleine Reime, Fingerspiele oder Übungen können leicht in den Alltag integriert werden. Z.B. Spiele wie „Alle Vögel fliegen hoch“ (Impulskontrolle) oder „Ich packe meinen Koffer“ (AG). Kinder anregen, selbst nachzudenken, sich zu wundern oder Probleme zu lösen. In Gesprächen und im sozialen Miteinander gibt es zahlreiche Momente, in denen die exekutiven Funktionen angesprochen und so gefördert werden können. Kinder möchten Neues erleben und entdecken, besonders gerne in Gemeinschaft – das fördert ihre Verhaltensregulation.

WIR DANKEN allen Kindergärten mit ihren Kindern und Eltern für Ihre Teilnahme an CorA-Kids! Ohne Ihre Unterstützung sind Studien wie diese mit neuen wichtigen Erkenntnisse nicht möglich.